



Zwischenbericht

Quartal 2/2001



Q2/2001

200	65.94	66.14	200	66.18	2,000	16:55:57	TRADE	65.02	+1.08	65.95	66.18	64.30
400	379.00	379.25	300	378.75	100	16:58:04	TRADE	378.00	+8.75	372.50	382.07	372.20
1,500	47.51	47.55	2,100	47.59	4,000	16:58:39	TRADE	46.18	+1.40	46.75	47.82	46.51
2,300	53.68	53.74	500	53.68	200	16:58:11	TRADE	52.49	+1.19	53.39	53.92	53.06
1,700	34.25	34.37	7,000	34.38	500	16:57:52	TRADE	33.89	+0.49	33.96	34.90	33.75
1,100	34.22	34.38	500									
8,400	34.21	34.39	3,500									
5,050	34.20	34.40	1,900									
1,300	34.11	34.50	6,500									
1,400	19.29	19.59	4,000	19.30	300	16:00:50	TRADE	19.45	-0.75	19.60	19.50	18.83
2,700	29.53	29.60	3,100	29.55	500	16:57:47	TRADE	29.73	-0.18	29.50	29.90	29.36
5,000	85.46	85.58	1,200	85.45	200	16:58:35	TRADE	84.35	+2.10	83.86	87.50	83.98
1,500	47.18	47.23	4,000	47.18	1,000	16:59:06	TRADE	49.03	-0.85	47.40	48.35	46.25
1,200	36.96	36.96	1,400	36.96	200	16:58:38	TRADE	36.88	-1.83	36.55	35.90	35.53
1,100	41.18	41.18	400	41.18	400	16:58:42	TRADE	43.94	+1.06	41.51	41.90	41.53
1,200	36.81	36.81	3,600	36.81	1,000	16:59:15	TRADE	36.56	-0.76	36.98	37.50	37.70
900	61.35	61.39	1,000	61.39	1,000	16:59:11	TRADE	60.70	+1.29	60.90	62.25	60.89
700	104.60	104.60	1,000	104.60	1,000	16:59:13	TRADE	101.80	-6.20	102.10	104.25	104.50
200	88.25	88.25	200	88.25	200	16:57:54	TRADE	88.25	-0.25	88.40	88.40	88.40

Kennzahlen Gruppe Deutsche Börse

	Einheit	30.6.2001	2. Quartal 30.6.2000	30.6.2001	1. Halbjahr 30. 6.2000
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	182,9	148,3	374,6	313,1
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	70,3	59,2	160,5	120,8
Zwischenergebnis (ohne außerordentliche Erträge)	Mio. €	52,2	35,3	117,4	80,8
Gewinn je Aktie	€	0,51	0,48	1,21	1,10
Mitarbeiter (Durchschnitt)		1.007	876	997	869
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	T €	182	169	376	360
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	58,5	55,8	76,9	33,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	32,7	51,1	64,4	179,4
Konzernbilanz					
Bilanzsumme	Mio. €	1.820,9	789,2	1.820,9	789,2
Eigenkapital	Mio. €	1.468,4	347,1	1.468,4	347,1
Kennzahlen der Märkte					
Xetra					
Zahl der Transaktionen	T	10.903	8.242	23.395	17.819
Handelsvolumen	Mio. €	501.902	414.395	1.035.468	1.112.731
Teilnehmer		426	429	426	429
Parkett					
Zahl der Transaktionen	T	30.101	35.335	69.506	79.694
Handelsvolumen	Mio. €	492.091	768.691	1.135.022	1.916.258
Eurex					
Zahl der gehandelten Kontrakte	T	160.243	115.766	323.978	237.300
Teilnehmer		430	431	430	431
Deutsche Börse Aktienkurs²					
Eröffnungskurs	€	31,80	–	33,50	–
Höchster Kurs	€	43,45	–	43,45	–
Niedrigster Kurs	€	30,50	–	29,77	–
Schlusskurs	€	41,70	–	41,70	–

¹ Die Umsatzerlöse aus 2000 wurden angepasst, so dass die zugunsten der Regionalbörsen eingenommenen Lizenzgebühren nicht enthalten sind

² Angepasst an den am 1. Juni 2001 im Verhältnis 1:10 umgesetzten Aktiensplit

Sehr geehrte Aktionäre,

auch im zweiten Quartal stellte die Deutsche Börse ihre hohe Ertragskraft unter Beweis. In einem nach wie vor schwierigen Kapitalmarktumfeld übertraf die Gruppe in Umsatz und Gewinn deutlich die Vorjahreswerte. Im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres stieg der Umsatz der Gruppe um 23 Prozent, während der Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 19 Prozent wuchs. Mit diesem Ergebnis haben wir unsere Gewinnerwartungen für das erste Halbjahr mehr als erreicht.

Diversifizierung und Internationalisierung unserer Geschäftsbereiche sind wichtige Bausteine dieses Erfolgs. Mit ihrem hohen Wachstum besonders bei europäischen Index- und Equity-Derivaten sowie ihrem internationalen Netz von Marktteilnehmern trägt die Eurex einen wesentlichen Anteil zum Wachstum unserer Ertragskraft und Profitabilität bei. Die zunehmenden Marktanteile des Kassamarkt-Segments Xetra und der deutliche Anstieg der externen Erlöse bei der Deutsche Börse Systems veranschaulichen das weitere Wachstumspotenzial unseres Geschäftsmodells. Die Investitionen in unsere Handelssysteme

zeigen nun Wirkung in Form steigender Skaleneffekte und einer gruppenübergreifenden EBIT-Marge von 43 Prozent (1. Halbjahr).

Der nach dem Beschluss der Hauptversammlung zum 1. Juni vollzogene Aktiensplit im Verhältnis 1:10 hat die Aktie der Deutsche Börse AG für weitere Kreise privater Anleger attraktiv gemacht.

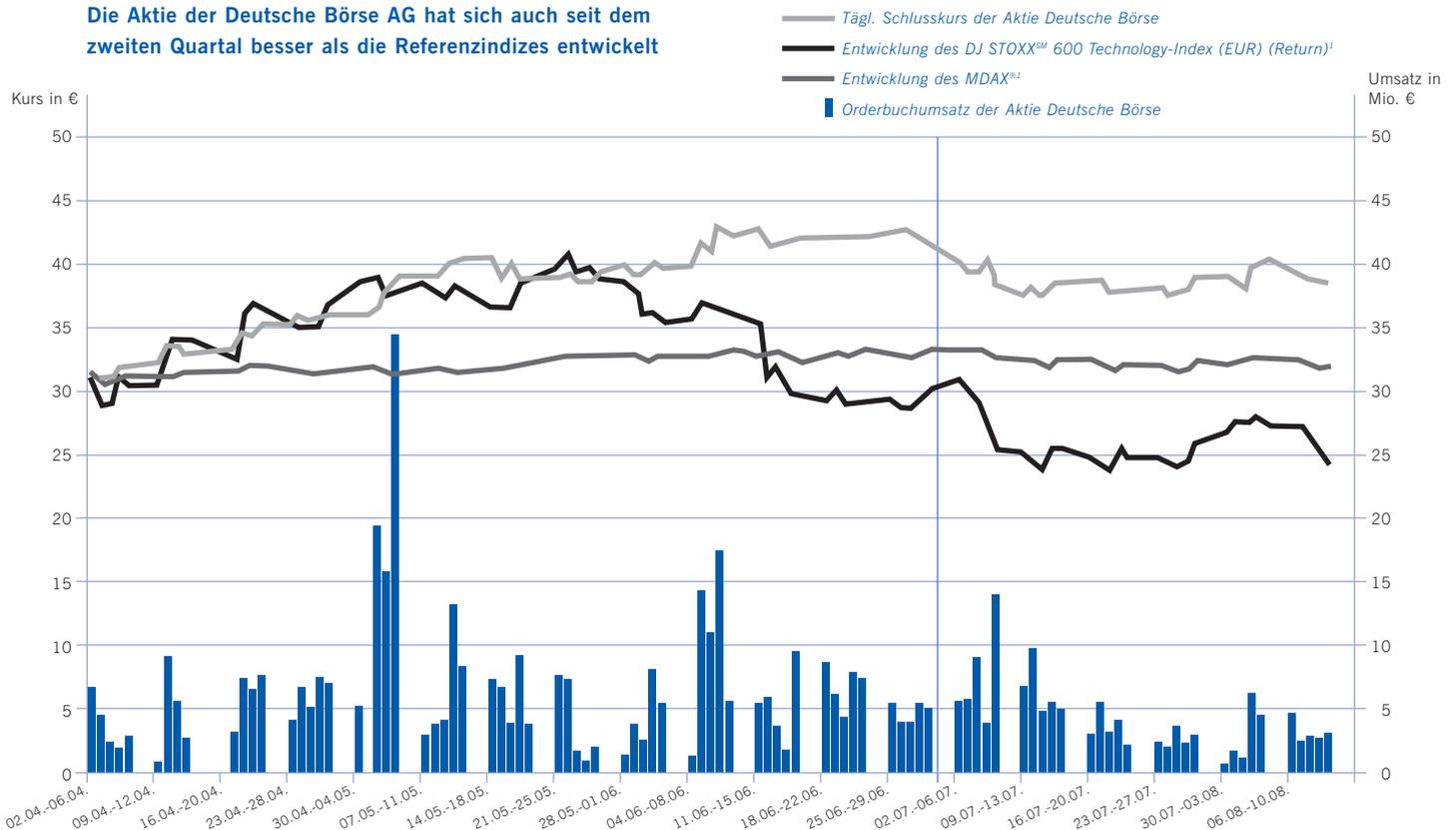
Mit dem Ergebnis des ersten Halbjahres haben wir unsere Ausrichtung auf kontinuierliches Wachstum belegt und können auch im Hinblick auf eine traditionell schwächere zweite Jahreshälfte sicher sein, unsere Wachstums- und Ergebnisziele für das Gesamtjahr zu erreichen.

Frankfurt am Main, den 15. August 2001
Deutsche Börse AG



Werner G. Seifert
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie der Deutsche Börse AG hat sich auch seit dem zweiten Quartal besser als die Referenzindizes entwickelt



¹ Indexiert auf den Schlusskurs des 30. März 2001

Xetra

Xetra baut Marktposition aus

Im elektronischen Handelssystem Xetra® stieg die Anzahl der Trades im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres um 32 Prozent auf 10,9 Mio. an. Dies ist zum einen auf den zunehmenden Anteil der ausländischen Marktteilnehmer zurückzuführen, der sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hat. Zum anderen spiegelt der Anstieg der Trades den Trend wider, dass sich der Handel vom Parkett auf Xetra verlagert. Im Aktienhandel baute Xetra seinen Marktanteil auf 86,5 Prozent (71,5 Prozent im zweiten Quartal 2000), bei deutschen Aktien auf 90,5 Prozent (79,6 Prozent im zweiten Quartal 2000) aus. Die FWB® Frankfurter Wertpapierbörse konnte durch die Steigerung ihres Marktanteils den generellen Rückgang des Parketthandels teilweise ausgleichen. Nach 66 Prozent im Jahr 2000 entfielen im ersten Halbjahr 2001 sogar 75 Prozent aller Schlussnoten des deutschen Parketthandels auf die FWB.

Für die zunehmende Zahl von Geschäften, die im elektronischen Handel abgeschlossen werden, fielen außerdem zusätzliche Clearing-Gebühren an.

Am 30. Juni 2001 handelten 425 Banken und Finanzdienstleister aus 18 europäischen Ländern auf Xetra, 33 Teilnehmer befanden sich im Zulassungsprozess.

US Stars starten auf Xetra

Ab September 2001 bietet die Gruppe Deutsche Börse auf den Plattformen Xetra und Eurex® einen integrierten Markt für den Handel mit US-Aktien, Indexfonds und Aktienoptionen. Das neue Segment „Xetra US Stars“ enthält alle Aktien des Dow Jones 30, S&P 100, Nasdaq 100 und Dow Jones Global Titans 50. Ausgewählte US Market Experts stellen kontinuierlich verbindliche An- und Verkaufsangebote und optimieren somit die Handelsqualität in US-Aktien für Privatanleger und institutionelle Investoren.

Aus Investorensicht ergibt sich ein hoher Kostenvorteil, da für Abwicklung und Clearing nur die für die Übertragung inländischer Aktien üblichen Gebühren anfallen. Dow Jones Indexes, ein führender globaler Indexanbieter, wird die Xetra-Preise der US-Werte in die Berechnung des Dow Jones Global Titans 50 einbeziehen und den Dow Jones Industrial Average 30 künftig von 9.00 bis 15.30 Uhr deutscher Zeit auf Basis der Xetra-Kurse berechnen.

Marktführer XTF® erweitert Produktpalette

Im zweiten Quartal kamen im Marktsegment Exchange Traded Funds (XTF) zehn Produkte hinzu, darunter ein Indexfonds auf den Nemax® 50 und acht Sektorenfonds auf die europäischen STOXXSM-Indizes. Insgesamt können Investoren jetzt 16 Indexfonds und 11 aktiv gemanagte Fonds handeln. XTF bietet unter den europäischen Wettbewerbern die breiteste Palette an Fonds und den effizientesten Handel. Der Handelsumsatz stieg im zweiten Quartal auf 12.131 Mio. €.

Zahl der Schlussnoten an der FWB (Parketthandel) (in Tausend)

2000	Frankfurt	2001	Frankfurt
Januar	5.847	Januar	5.971
Februar	6.427	Februar	4.345
März	7.351	März	4.652
April	5.180	April	3.745
Mai	5.129	Mai	4.069
Juni	4.797	Juni	3.459
Juli	5.554		
August	5.466		
September	5.503		
Oktober	5.734		
November	5.921		
Dezember	5.225		

Der Umsatz des Segments Xetra liegt mit 60,0 Mio. € auf der Höhe des Vorjahresquartals, das EBIT beläuft sich auf 10,3 Mio. € (-50 Prozent). Der Anstieg der Kosten ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im September 2000 mit der Gründung von BrainTrade, der Betriebsgesellschaft für das Parketthandelssystem Xontro®, das Abrechnungssystem für Schlussnoten der auf dem Frankfurter Parkett abgeschlossenen Geschäfte geändert wurde. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde das Ergebnis zudem durch Abschreibungen von Xetra-Releases in Höhe von 1,4 Mio. € und Kosten für das Finanzportal NeuerMarkt.com® belastet.

Eurex

Umsatzrekorde im Terminmarkt

Das Handelsvolumen an der Eurex blieb auch im zweiten Quartal 2001 auf dem hohen Niveau des ersten Quartals: Das Kontraktvolumen stieg auf insgesamt 160,2 Millionen, das bedeutet eine Steigerung von 38 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal.

und Xetra-Plattform ermöglichen. Eurex wird dabei Optionen auf die weltweit zehn liquidesten amerikanischen Werte der im Xetra-Marktsegment „US Stars“ gehandelten Aktien anbieten. Mindestens drei Market-Maker pro Aktienoption werden hier für eine ausreichende Basisliquidität sorgen.

Steigendes Kontraktvolumen von Derivaten an der Eurex (in Tausend Kontrakten)

	1.4.–30.6.2000	1.4.–30.6.2001	Veränderung in Prozent
Aktienprodukte	22.846	37.077	+62
Indexprodukte	16.601	27.568	+66
Geldmarktprodukte	317	168	-47
Kapitalmarktprodukte	76.002	95.430	+26
Gesamt	115.766	160.243	+38

Die Umsatzerlöse des Eurex-Segments stiegen dabei im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 65 Prozent auf 62,7 Mio. €, das EBIT wuchs auf 28,2 Mio. € (zweites Quartal 2000: -3,8 Mio. €). Das nachhaltig starke Wachstum der Eurex verdeutlicht den Erfolg der im vergangenen Jahr vorgenommenen Investitionen und der fortschreitenden Internationalisierung von Märkten und Produkten. So konnte die Eurex ihren Marktanteil am weltweiten Börsenhandel in Derivaten auf über 27 Prozent ausweiten und ist Marktführer im Handel der liquidesten Indexprodukte. Bei den Euro STOXX 50-Indexderivaten beispielsweise erreichte die Eurex weit über 90 Prozent. In diesem Zukunftsmarkt wuchs das Kontraktvolumen des Eurex-Systems im Vergleich zum Vorjahr um teilweise weit über 200 Prozent.

Internationalisierung der Märkte und Produkte

Derzeit werden an der Eurex bereits Optionen auf über 100 europäische Aktien gehandelt. Bei Aktienindex-Derivaten bietet die Eurex als erste Börse Derivate auf einen globalen Bluechip-Index an: Seit 23. April können an der Eurex Futures und Optionen auf den Dow Jones Global Titans 50-Index gehandelt werden, der die 50 größten Bluechip-Werte weltweit enthält.

In einer gemeinsamen Initiative werden Deutsche Börse, Eurex und Clearstream ab September Handel und Clearing in US-Aktien, Exchange Traded Funds und Aktienoptionen auf der Eurex-

Einstieg in paneuropäischen Repo-Markt

Die Eurex hat am 16. Juli ihren elektronischen Repo-Markt um das neue Segment Euro-Repos erweitert und zielt damit auf den zweitgrößten Repo-Markt der Welt nach dem US-Dollar-Markt. Anbieter der Repos ist die Eurex Repo GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Eurex Frankfurt. Wesentliches Element des Euro-Repo-Handels ist das Overnight-Geschäft mit einer Laufzeit von einem Handelstag, das die Eurex als erste in einem elektronischen Repo-Markt anbietet. Die Eurex Repo-Plattform basiert auf moderner Internet-Technologie, die den Teilnehmern Handhabung und Zugang erleichtert. Sie ist bereits seit Juni 1999 im Schweizer-Franken-Repo-Markt mit über 100 Teilnehmerbanken etabliert. Die Eurex Clearing AG agiert als zentrale Gegenpartei für Käufer und Verkäufer.

Information Products

Erlöse steigen

Die Umsatzerlöse des Segments Information Products (IP) stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13 Prozent auf 25,8 Mio. €. Das mit 3,1 Mio. € um 31 Prozent geringere EBIT ist durch die Einzelwertberichtigung einer Forderung in Höhe von ca. 2 Mio. € sowie durch den im zweiten Quartal letztmals notwendigen Doppelbetrieb der Systeme Consolidated Exchange Feed (CEF) und Ticker Plant Frankfurt (TPF) belastet.

CEF verteilt Echtzeitdaten

CEF ist seit 26. Mai das primäre System der Deutschen Börse zur Verteilung von Kapitalmarktinformationen. Das System kann alle Markt- und Kursinformationen in einem einzigen Datenstrom darstellen. CEF liefert auf den Bedarf der einzelnen Kundengruppen zugeschnittene Datenpakete, die erstmals – unabhängig von ihren Quellen – nach Marktsegmenten zusammengestellt werden. Die Anwender können zwischen verschiedenen Paketen wählen. Der Datenstrom versorgt 32 internationale Kunden u.a. mit Kursen, Indizes und Handelsstatistiken. TPF wurde als Backup-Lösung noch bis Ende Juli weiterbetrieben, um über zwei Monatswechsel die Sicherheit eines getesteten Zweitsystems zu bieten.

X-FIT bringt Finanzdaten für Websites

Seit Juli ist das Internet-basierte X-Finance Information Terminal (X-FIT) auf dem Markt, das Echtzeit-Informationsmodule zu Indizes, Aktien, Optionsscheinen, Eurex-Produkten, Fonds und Devisen an Banken, Versicherungen und Fondsgesellschaften liefert. Die ersten Kunden testen X-FIT bereits. Über das Terminal hinaus hat Information Products eine umfassende Informations- und Produktpalette für Websites entwickelt.

iBoxx komplettiert Indexfamilie in €

Die iBoxx € Corporates-Indizes vervollständigten im April die iBoxx €-Indexfamilie. Zeitgleich wurde der iBoxx € Overall-Index eingeführt, der als Dachindex alle in den verschiedenen Indexfamilien enthaltenen Anleihen umfasst. Mitte Juni starteten als erste Vertreter der iBoxx £-Indexfamilie die iBoxx £ Gilt-Indizes. Sie bilden den Markt für festverzinsliche Anleihen ab, die vom britischen Staat in £ Sterling begeben sind.

xlaunch

xlaunch im Aufbau

Im zweiten Quartal sind keine Kosten für Investitionen angefallen; die Anschubfinanzierung der jungen AG beläuft sich in diesem Geschäftsjahr auf Kosten für Personal und Aufbau der Infrastruktur in Höhe von etwa 5 Mio. €.

Märkte für Commodities und Commodity-Derivate im Fokus

Die xlaunch AG beteiligt sich an der Entwicklung und Organisation elektronischer B2B-Marktplätze. Sie konzentriert sich darauf, Märkte für handelbare Güter (Commodities) und deren Derivate zu entwickeln und zu betreiben. Diesen Märkten bietet xlaunch an, Funktionen beispielsweise eines E-Market-Builders oder eines E-Market-Operators zu übernehmen. Je nach Struktur und Anforderungen des Marktplatzes kommen dabei unterschiedliche Request-for-Quote-Mechanismen in Frage. Die dafür notwendigen funktionsgerechten Marktmodelle bereitet xlaunch bereits vor.

Systems

Umsatz wächst stark

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz mit externen Kunden¹ im ersten Halbjahr des Jahres 2001 um 20 Prozent auf 71,6 Mio. €. Das aus externen und internen Umsätzen resultierende EBIT erhöhte sich um 50 Prozent auf 56,7 Mio. €. Der Umsatz wuchs unter anderem durch steigende Erlöse aus dem Betrieb ausländischer Börsen und der Handelsplattform Xontro. Die Deutsche Börse Systems betreibt derzeit 18 Handelsplattformen für Börsenorganisationen, was unter anderem den Erfolg des Konzepts des Backend-Insourcing zeigt, der kompletten Übertragung eines externen Marktes auf eine von der Systems betriebene Handelsplattform.

Systems betreibt 18 Börsen weltweit

Betriebene Börsen/Märkte	Marktform	Produktionsstart	Handelsteilnehmer	Länder
Eurex	Terminmarkt	Jan 90	430	16
BrainTrade ²	Spotmarkt	Jun 92	500	4
Xetra Frankfurt	Spotmarkt	Nov 97	431	18
Helsinki Exchange	Terminmarkt	Sep 99	430	16
Wiener Börse	Spotmarkt	Nov 99	71	5
Irish Stock Exchange	Spotmarkt	Jun 00	15	2
European Energy Exchange	Spot-/Terminmarkt	Aug 00/Mär 01	54	6
a/c/e	Terminmarkt	Aug 00	86	5
Eurex Bonds	Spotmarkt	Okt 00	18	5
Newex	Spotmarkt	Nov 00	25	3

² Einschließlich acht deutscher Parketthandelsbörsen

Volumen auf a/c/e (alliance/cbot/eurex) steigt

Seit dem Start der a/c/e-Handelsplattform am Chicago Board of Trade (CBOT) am 27. August 2000 hat sich das Handelsvolumen kontinuierlich erhöht: Es erreicht bereits rund 25 Prozent des Parketthandels an der CBOT. Am Handelsvolumen in Financial Futures hielt a/c/e im Juni bereits einen Anteil von 36 Prozent. Die Systems sorgt für den technischen Betrieb der Handelsplattform und des weltweiten Netzwerks für den Anschluss von Marktteilnehmern und erzielt damit kontinuierliche Einnahmen.

Vertragsverlängerung sichert Umsätze

Im zweiten Quartal 2001 hat die Systems erfolgreich Verhandlungen über die Verlängerung eines IT-Servicevertrags mit einem führenden deutschen Finanzdienstleister abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet den Betrieb der Backoffice-Anwendungen im Rechenzentrum der Deutsche Börse Systems.

Clearstream

Investitionen in technische Innovationen

Der 50-prozentige Anteil der Deutschen Börse am Gewinn nach Steuern von Clearstream belief sich im ersten Halbjahr 2001 auf 28,1 Mio. € und lag damit etwa 11 Prozent unter dem Wert des ersten Halbjahres 2000. Dies ist auf einen Anstieg der Gesamtkosten um 31 Prozent auf 320 Mio. € zurückzuführen, der gewichtiger war als der dreiprozentige Anstieg des Nettozins- und Provisionsertrags auf 341 Mio. €. Der Kostenanstieg ergibt sich in erster Linie aus höheren Software-Programmierungskosten, insbesondere für Report Server und Creation Online, sowie aus höheren Hardware-Leasingkosten.

Anpassung an IAS lässt Gewinnrücklagen steigen

Die Anpassung aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 39 in Höhe von 4,4 Mio. €, die im ersten Quartal als Ertrag aus Beteiligungen gebucht wurde, wurde wieder herausgerechnet und wird zukünftig erfolgsneutral gebucht. Der den Gewinnrücklagen zum 30. Juni 2001 zugerechnete Betrag belief sich auf 3,5 Mio. €. Vor dieser Anpassung verbuchte die Deutsche Börse im zweiten Quartal Erträge aus Clearstream in Höhe von 15,6 Mio. €, einschließlich eines 50-prozentigen Anteils an einem außerordentlichen Veräußerungsgewinn von 3,8 Mio. € nach Steuern, im Vergleich zu 12,5 Mio. € im ersten Quartal.

¹ Umsatz mit Unternehmen, an denen die Deutsche Börse nicht beteiligt ist bzw. einen Anteil von bis zu 50 Prozent hält

Konzernbilanz zum 30. Juni 2001

	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2000 Mio. €
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	204,0	174,0	181,3
Sachanlagen	59,2	64,5	46,8
Finanzanlagen	394,0	381,8	359,7
	657,2	620,3	587,8
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	160,9	151,8	118,5
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	996,3	140,6	78,2
	1.157,2	292,4	196,7
Latente Steuern	6,5	10,0	4,7
Summe Aktiva	1.820,9	922,7	789,2
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	102,8	18,8	18,8
Kapitalrücklage	945,5	44,8	44,8
Gewinnrücklagen	297,1	306,6	121,1
Neubewertungsrücklage	5,5	7,8	7,4
Bilanzgewinn	117,5	41,8	155,0
	1.468,4	419,8	347,1
Anteile anderer Gesellschafter	4,1	4,3	4,9
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25,7	24,5	24,5
Steuerrückstellungen	48,9	58,0	99,7
Rückstellungen für latente Steuern	38,4	28,7	36,1
Andere Rückstellungen	38,0	39,8	87,8
	151,0	151,0	248,1
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90,0	124,5	100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35,1	71,1	36,7
Bardepot der Eurex-Teilnehmer	17,8	71,1	28,1
Sonstige Verbindlichkeiten	54,5	80,9	24,3
	197,4	347,6	189,1
Summe Passiva	1.820,9	922,7	789,2

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001

	30.6.2001	2. Quartal	30.6.2001	1. Halbjahr
	Mio. €	30.6.2000	Mio. €	30.6.2000
		Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	182,9	148,3	374,6	313,1
Lizenzgebühren (bisher in Umsatzerlösen enthalten)	0	10,9	0	29,3
Aktivierete Eigenleistungen	17,7	10,7	34,8	21,1
Sonstige betriebliche Erträge	17,0	15,4	36,3	29,3
	217,6	185,3	445,7	392,8
Personalaufwand	-26,7	-24,1	-55,0	-46,5
Abschreibungen	-20,0	-17,4	-37,7	-31,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-110,4	-96,2	-217,6	-233,0
Erträge aus Beteiligungen	12,1	11,6	29,2	39,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2,3	0	-4,1	-0,7
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	70,3	59,2	160,5	120,8
Finanzergebnis	13,2	2,2	21,8	3,5
Gewinn vor Steuern (EBT)	83,5	61,4	182,3	124,3
Außerordentliche Erträge	0	0	0	74,2
Steuern	-31,3	-26,1	-64,9	-43,5
Überschuss	52,2	35,3	117,4	155,0
Überschuss (ohne außerordentliche Erträge)	52,2	35,3	117,4	80,8
Gewinn je Aktie (ohne außerordentliche Erträge)	0,51	0,48	1,21	1,10

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001

	30.6.2001	1. Halbjahr
	Mio. €	30.6.2000
	Mio. €	Mio. €
Überschuss	117,4	155,0
Abschreibungen	41,8	32,2
Zunahme (Abnahme) der langfristigen Rückstellungen	1,2	-23,2
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-15,8	-113,6
Cashflow nach DVFA/SG	144,6	50,4
(Abnahme) Zunahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	-0,2	54,8
(Zunahme) Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-5,5	0,9
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva ¹	-62,4	-72,5
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,4	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76,9	33,6
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-64,4	-179,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-64,4	-179,4
Netto-Erlös aus dem Börsengang	961,8	0
Mittelzufluss aus langfristiger Fremdfinanzierung	0	100,0
Rückzahlungen von langfristiger Fremdfinanzierung	-10,0	0
Ausgeschüttete Dividenden	-30,8	-58,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	921,0	41,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	933,5	-104,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode ¹	45,0	227,1
Abnahme aus der Entkonsolidierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	0	-72,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode¹	978,5	50,0

¹ Ohne Bareinlagen der Eurex-Teilnehmer

Konzern-Eigenkapitalentwicklung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001

	30.6.2001 Mio. €	1. Halbjahr 30.6.2000 Mio. €
Grundkapital		
Bilanz zum 1. Januar	18,8	18,8
Emission neuer Aktien	7,5	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	76,5	0
Bilanz zum 30. Juni	102,8	18,8
Kapitalrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	44,8	44,8
Emission neuer Aktien	976,1	0
Externe Kosten des IPO abzüglich darauf entfallender latenter Steuern	-21,7	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-53,7	0
Bilanz zum 30. Juni	945,5	44,8
Gewinnrücklagen		
Bilanz zum 1. Januar	306,6	113,4
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-22,8	0
Einstellung aus Bilanzgewinn	11,0	14,6
Erfolgsneutrale Änderung aus latenten Steuern	1,0	-3,5
Verbindlichkeit für Zins-Swaps	-2,2	0
Neubewertungsrücklage Clearstream	3,5	0
Anpassung aus Entkonsolidierung der Deutsche Börse Clearing AG	0	-3,5
Sonstige Anpassungen	0	0,1
Bilanz zum 30. Juni	297,1	121,1
Neubewertungsrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	7,8	6,5
Neubewertung der Finanzanlagen zum Marktwert	-2,3	0,9
Bilanz zum 30. Juni	5,5	7,4
Bilanzgewinn		
Bilanz zum 1. Januar	41,8	74,5
Ausgeschüttete Dividenden	-30,8	-58,7
Überschuss	117,4	155,0
Anteil anderer Gesellschafter	0,1	-1,1
Einstellung in Gewinnrücklagen	-11,0	-14,6
Sonstige Anpassungen	0	-0,1
Bilanz zum 30. Juni	117,5	155,0
Eigenkapital zum 30. Juni	1.468,4	347,1

Erläuterungen zum Quartalsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde nach den International Accounting Standards (IAS) erstellt. Mit Ausnahme von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt.

Die Deutsche Börse hat zwei Zins-Swaps, welche die Zinszahlungen von variabel verzinslichen Bankdarlehen in einen festen Betrag umwandeln. Gemäß IAS 39 werden Zins-Swaps als hochkongruente Absicherung für künftige Cashflow-Risiken eingeordnet. Zum 30. Juni 2001 wären durch die Schließung der zwei Swaps Kosten in Höhe von 2,2 Mio. € entstanden. Daher wurde in Übereinstimmung mit IAS 39 eine Rückstellung in Höhe von 2,2 Mio. € für die Swaps erfolgsneutral gebildet. Nach der Übertragung des BOSS/BÖGA („Xontro“)-Systems auf BrainTrade im Jahr 2000 werden die Gebühreneinnahmen der Deutsche Börse Systems für die deutschen Regionalbörsen im Konzernabschluss nicht mehr als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Nettobetrag dieser Gebühreneinnahmen belief sich in der ersten Hälfte des Jahres 2000 auf 29,3 Mio. €, einschließlich 10,9 Mio. € im zweiten Quartal.

2. Konsolidierungskreis

Seit dem 31. Dezember 2000 haben sich mit Ausnahme der Eintragung der Eurex Repo GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Eurex Frankfurt AG, und drei inaktiven Mantelgesellschaften keine Veränderungen in Bezug auf den Konsolidierungskreis ergeben.

3. Saisonale Einflüsse

Der Konzernumsatz wird stärker durch die Volatilität und das Transaktionsvolumen auf den Kapitalmärkten als durch saisonale Faktoren beeinflusst. Aufgrund einer Kostenkonzentration für Projekte, die erst im vierten Quartal zum Abschluss gebracht werden, ist der Reinertrag im vierten Quartal tendenziell niedriger als in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres.

4. Bankdarlehen

In Übereinstimmung mit den Konditionen der langfristigen Bankdarlehen wurden im Januar 2001 10 Mio. € des Kreditvolumens von 100 Mio. € per 31. Dezember 2000 zusammen mit der Zinsbelastung der vorausgegangenen zwölf Monate getilgt.

5. Grundkapital

Die Deutsche Börse AG ist am 5. Februar 2001 an die Börse gegangen. Insgesamt 2.936.000 Aktien, einschließlich einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe), die am 22. Februar 2001 registriert wurde, wurden zu einem Emissionspreis von 335 € pro Aktie ausgegeben. Der Emissionserlös, welcher der Gesellschaft zufloss, betrug 983,6 Mio. €, abzüglich der im Zusammenhang mit dem Börsengang entstandenen Kosten in Höhe von insgesamt 36,8 Mio. €.

Im Anschluss an den Beschluss der am 3. Mai 2001 abgehaltenen Hauptversammlung wurde das Grundkapital der Gesellschaft um 76,5 Mio. €, von 26,3 Mio. € auf 102,8 Mio. €, aus Gesellschaftsmitteln durch Entnahmen aus den Kapital- und Gewinnrücklagen in Höhe von 53,7 Mio. € bzw. 22,8 Mio. € erhöht. Unmittelbar nach der Kapitalaufstockung hatten die Stückaktien der Gesellschaft einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von 10,00 € pro Aktie. Am 1. Juni 2001 erhöhte sich die Anzahl der Stückaktien durch einen Aktiensplit im Verhältnis 1:10 von 10.276.000 auf 102.760.000.

6. Dividenden

Eine Dividende von 3,00 € pro Aktie (vor dem Aktiensplit) wurde am 4. Mai 2001 für das am 31. Dezember 2000 beendete Geschäftsjahr ausgeschüttet. Die Dividende in Höhe von insgesamt 30,8 Mio. € entsprach einer Ausschüttungsquote von 21 Prozent des Überschusses (ohne außerordentliche Erträge) und einer Dividendenrendite von etwa 0,9 Prozent.

Eine Dividende in Höhe von 58,7 Mio. € oder 8,00 € pro Aktie wurde im Mai 2000 für das am 31. Dezember 1999 beendende Geschäftsjahr ausgeschüttet. Dies entsprach einer vollständigen Ausschüttung des Jahresüberschusses der Muttergesellschaft.

7. Segmentberichterstattung

Umsatz

	30.6.2001	2. Quartal	30.6.2001	1. Halbjahr
	Mio. €	30.6.2000	Mio. €	30.6.2000
		Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	60,0	58,9	126,3	130,9
Eurex	62,7	38,1	124,0	81,5
Information Products	25,8	22,8	50,3	41,2
Systems	34,4	28,5	71,6	59,5
xlaunch	0	0	2,4	0
Summe Umsatzerlöse	182,9	148,3	374,6	313,1
Interne Umsatzerlöse Systems	61,1	61,3	126,5	122,8

Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)

	30.6.2001	2. Quartal	30.6.2001	1. Halbjahr
	Mio. €	30.6.2000	Mio. €	30.6.2000
		Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	10,3	20,4	23,7	56,5
Eurex	28,2	-3,8	56,1	15,7
Information Products	3,1	4,5	5,9	9,4
Systems	22,5	26,0	56,7	37,8
xlaunch	-1,1	0	-3,9	0
Corporate Services	-4,1	0,8	-6,3	-30,3
Settlement ¹	11,4	11,3	28,3	31,7
Summe EBIT	70,3	59,2	160,5	120,8

¹ Inklusive Erträgen aus der 50-prozentigen Beteiligung an Clearstream International und Dividende von der Beteiligung an Cedel International

Der Gewinn vor Zinsen und Steuern umfasst die Ergebnisse aus laufender Geschäftstätigkeit, einschließlich des Anteils der Deutschen Börse an den Ergebnissen – sowohl Überschüssen als auch Fehlbeträgen – von verbundenen Unternehmen, die „at equity“ bewertet werden.

Gewinn vor Steuern (EBT)

	30.6.2001	2. Quartal	30.6.2001	1. Halbjahr
	Mio. €	30.6.2000	Mio. €	30.6.2000
		Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	10,3	20,0	23,7	56,5
Eurex	30,6	-1,8	61,6	20,5
Information Products	3,1	5,2	5,9	9,4
Systems	22,4	26,0	56,6	37,6
xlaunch	-1,1	0	-3,8	0
Corporate Services	8,1	1,8	12,8	-29,3
Settlement ¹	10,1	10,2	25,5	29,6
Summe EBT	83,5	61,4	182,3	124,3

¹ Inklusive Erträgen aus der 50-prozentigen Beteiligung an Clearstream International und Dividende von der Beteiligung an Cedel International

Investitionen (ohne Finanzanlagen)

	30.6.2001	2. Quartal	30.6.2001	1. Halbjahr
	Mio. €	30.6.2000	Mio. €	30.6.2000
		Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	7,9	10,6	18,4	18,2
Eurex	13,4	6,3	25,4	12,8
Information Products	5,5	1,4	8,2	4,7
Systems	4,1	9,9	9,4	14,3
xlaunch	0	0	0	0
Corporate Services	1,0	10,4	1,4	11,7
Summe Investitionen	31,9	38,6	62,8	61,7

8. Zusammenfassung der Quartalsergebnisse des Geschäftsjahres 2001

	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr
	31.3.2001	30.6.2001	30.6.2001
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	191,7	182,9	374,6
EBIT	90,2	70,3	160,5
EBT	98,8	83,5	182,3
Überschuss	65,2	52,2	117,4

9. Gewinn je Aktie

In Übereinstimmung mit IAS 33 wird der Gewinn je Aktie ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Zum 30. Juni 2001 gab es keine ausstehenden Aktienkaufoptionen oder -bezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie hätten führen können.

Die historische Anzahl der Aktien sowie der Gewinn und die Ausschüttung pro Aktie wurden in der nachfolgenden Tabelle angepasst, um dem Aktiensplit im Verhältnis 1:10 vom 1. Juni 2001 Rechnung zu tragen.

Gewinn je Aktie

	30.6.2001	2. Quartal	30.6.2001	1. Halbjahr
		30.6.2000		30.6.2000
Zahl der Aktien, die sich zum 1. April in Umlauf befanden	102.760.000	73.400.000	73.400.000	73.400.000
Zahl der Aktien, die sich zum 30. Juni in Umlauf befanden	102.760.000	73.400.000	102.760.000	73.400.000
Gewichteter Durchschnitt der Aktien in Umlauf	102.760.000	73.400.000	96.716.354	73.400.000
Gewinn nach Steuern ohne außerordentliche Erträge (in Mio. €)	52,2	35,3	117,4	80,8
Gewinn je Aktie ohne außerordentliche Erträge (in €)	0,51	0,48	1,21	1,10
Dividendenzahlung (in Mio. €)	30,8	58,7	30,8	58,7
Ausschüttung pro Aktie	0,30	0,80	0,30	0,80

10. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Gesellschaft wurden die folgenden Bestände an Aktien der Deutsche Börse AG zum 30. Juni 2001 mitgeteilt.

	Aktienbesitz zum 30.6.2001		Aktienbesitz zum 30.6.2001
Vorstand		Hans-Peter Gabe	410
Werner G. Seifert	0	Peter Gloystein	0
Rudolf Ferscha	18.290	Harold Hörauf	0
Frank Gerstenschläger	1.490	Dr. Norbert Juchem	0
Mathias Hlubek	5.000	Dr. Claus Löwe	0
Michael Kuhn	0	Friedrich von Metzler	0
Christoph Lammersdorf	2.380	Fritz Nols	0
Volker Potthoff	740	Klaus M. Patig	0
		Roland Prantl	0
Aufsichtsrat		Sadegh Rismanchi	430
Dr. Rolf-E. Breuer	0	Gerhard B. Roggemann	0
Ralf Arnemann	0	Rainer Roubal	0
Herbert Bayer	0	Johannes Witt	100
Dr. Peter Coym	0	Manfred Zaß	0
Leonhard Fischer	0	Silke Zilles	0
Uwe E. Flach	0		

Im Rahmen des im Februar 2001 umgesetzten Aktienoptionsplans erhalten die Mitglieder des Managements jedes Jahr „virtuelle“ Optionen. Der Wert dieser Optionen wird auf der Grundlage der Veränderung des Werts der Aktien der Gesellschaft im Vergleich zum Dow Jones Euro Technology Index errechnet. Die Optionen können nach einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren ausgeübt werden. Der Wert der Optionen kann nur bar ausgezahlt werden. Dem Management wurden keine weiteren Aktien oder Aktienoptionen gewährt.

11. Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Frank Gerstenschläger, mitverantwortlich für die Systems Division, und Mathias Hlubek, verantwortlich für die Finance und Corporate Center Division, wurden mit Wirkung vom 1. Januar 2001 zu Mitgliedern des Vorstands ernannt.

12. Mitarbeiter

	30.6.2001	2. Quartal 30.6.2000	30.6.2001	1. Halbjahr 30.6.2000
Mitarbeiter am Bilanzstichtag	1.079	945	1.079	945
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität ¹	1.007	876	997	869

¹ Unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag hat es keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die finanziellen oder operativen Entwicklungen der Gruppe gegeben.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**An die Deutsche Börse AG**

Wir haben den Zwischenbericht für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalentwicklung und Erläuterungen der Deutsche Börse AG auftragsgemäß einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Zwischenberichts nach den deutschen börsenrechtlichen Vorschriften, den International Accounting Standards (IAS) und nach dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass mit einer gewissen Sicherheit beurteilt werden kann, dass keine Anhaltspunkte vorliegen, die zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen und dem DRS 6 aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Prüfungshandlungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit für ein Prüfungsurteil mit positiver Gesamtaussage. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht bescheinigen wir, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenbericht kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt bzw. nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen und dem DRS 6 aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 14. August 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Mock)
Wirtschaftsprüfer


(Keller)
Wirtschaftsprüfer



Kontakt

Investor Relations
E-Mail: ir@deutsche-boerse.com
Fax: +49-69-21 01-43 21

Weitere Exemplare dieses Quartalsberichts und den Geschäftsbericht 2000 erhalten Sie über den Publikations-Service der Gruppe Deutsche Börse.

Tel: +49-69-21 01-15 10
Fax: +49-69-21 01-15 11

Downloads unter deutsche-boerse.com

Herausgeber

Gruppe Deutsche Börse
60485 Frankfurt am Main

deutsche-boerse.com

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

August 2001
Bestellnummer: 1000-1219

Registergericht: Frankfurt am Main HRB 32 23 2